



## Niederschrift der 8. Sitzung des Sanierungsausschusses

---

**Ort, Raum:** Vor-Ort-Termin: Eröffnung und Verkehrsfreigabe "Harz",  
anschließend: Neues Rathaus, "Goldener Saal"

**Datum:** 11.06.2025

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 19:50 Uhr

Anwesenheit:

### Oberbürgermeister

Herr Torsten Schweiger

### Vorsitzende/r

Herr Klaus Peche

### Ausschussmitglied

Herr Arndt Kemesies

Frau Sabine Künzel

Herr Uwe Ostrowski

Herr Patrick Ruppe

Herr Martin Sanhen

in Vertretung für Hrn. Schachtel / Hrn. Skrypek

Herr Martin Thunert

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

Herr Thomas Wilke

### Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

### Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

### Gäste

Herr Holger Hüttel

### Verwaltung

Frau Annette Brenneiser

Frau Katrin Klinkert

Frau Nadja Siering



auf kompletter Länge. Dadurch wirkt die Straße jetzt größer und breiter. Zusätzlich wurde die Straßenbeleuchtung erneuert und neue Parkplätze geschaffen. Es wurden 2 Bäume gepflanzt und eine Bank aufgestellt. Noch ausstehend sind die Aufstellung von einem Abfallbehälter, die Montage einer Hinweistafel sowie die Rosenbepflanzung. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen 740.000 €, diese wurden durch Ausgleichsbeträge finanziert.

Hr. Schweiger und Hr. Peche schneiden das Band durch und geben die Straße „Harz“ für den Verkehr frei.

Frau Diebes stellt 2 Musterflächen auf dem Hartplatz der Jacobikirche (an den Markt angrenzend) vor. Beide Flächen bestehen aus gemahlener Grauwacke und Kalkstein, wobei das Material auf einer Fläche 15 cm eingearbeitet wurde und bei der anderen Fläche nicht. Beide Flächen enthalten keinen Feinanteil und fügen sich farblich sehr gut ein.

Hr. Schweiger findet es ist ein guter Kompromiss. Er findet die Musterflächen auf den Baumscheiben am Rathaus zu dunkel.

Herr Wagner und Herr Ruppe finden die Konsistenz mit Feinanteil besser.

Frau Klinkert teilt mit, dass im Sanierungsausschuss am 20.11.2024 eine Fläche ohne Feinanteil gewünscht wurde.

Die Farbe finden alle Ausschussmitglieder ansprechend. Sie möchten wissen wie hoch die Kosten sind. Alle gehen zum Vergleich zu den Baumscheiben an das Rathaus.

Herr Ruppe denkt, dass eine gröbere Körnung, wie es auf der rechten Seite zu sehen ist, beispielsweise für das Laubfegen besser wäre.

Die Mehrheit des Ausschusses tendiert zu der grobkörnigen Grauwacke. Man einigt sich darauf: Körnung von der Baumscheibe Treppenaufgang Rathaus mit der Farbe der neuen Musterfläche sowie eine Einarbeitung in den Untergrund von mindestens 15 cm.

17:30 Uhr wird die Sitzung im Goldenen Saal fortgesetzt.

## **Protokolltext:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Peche eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

**Ladefrist:** Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

**Beschlussfähigkeit:** Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet. (9 stimmberechtigte Stadträte sind zu Beginn anwesend)

**Öffentlichkeit:** Tagesordnungspunkte wird in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

### **TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung gibt es Änderungsanträge.

Herr Schweiger bittet darum den TOP 7.1.1 vorzuziehen.

Die Verwaltung schlägt vor den TOP 8 - Beschlussvorlagen über den Einsatz von Städtebaufördermitteln im Rahmen der Sanierung der Kernstadt Sangerhausen - **abzusetzen.**

Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

**Abstimmung geänderte Tagesordnung:** Ja-Stimmen 9  
Nein-Stimmen /  
Stimmenthaltungen /

Somit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig beschlossen.

### **TOP 3      Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2025**

Änderungsanträge:    nein

Abstimmung:            Ja-Stimmen 7  
                              Nein-Stimmen /  
                              Stimmenthaltungen 2

Somit ist die Niederschrift mehrheitlich beschlossen.

Herr Peche eröffnet 18:33 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Hr. Wagner möchte wissen, wie es mit der Liste der Gewerbetreibenden weitergeht und warum diese im Ausschuss nicht weiter behandelt wird.

Hr. Peche teilt mit, dass dies in der letzten Sitzung zu Ende diskutiert wurde. Er möchte diese Diskussion nicht wieder von vorn anfangen, da dies auch nichts bringen wird. Der Sanierungsausschuss kann keinem Geschäftsmann vorschreiben, was er zu machen hat.

Hr. Wagner versteht nicht, warum diese Liste erstellt werden sollte und man dann nicht weiter daran arbeitet. Welchen Sinn hat das gemacht?

Hr. Peche unterbricht die Diskussion von Hr. Wagner und bittet um eine konkrete Anfrage in der Einwohnerfragestunde.

Hr. Wagner möchte wissen, was bei dem Rundgang Bahnhof / Innenstadt im letzten Jahr herausgekommen ist.

Fr. Diebes teilt mit, dass man hier aktuell in der Mittelakquise ist. Sobald die 2.000 € vorliegen, geht es an die Umsetzung wie im letzten Ausschuss besprochen. Zunächst wird die Beschilderung vom Rosarium zur Innenstadt in diesem Jahr umgesetzt. Alles andere wird sukzessive im Haushalt eingeplant und umgesetzt.

Hr. von Dehn-Rotfelser möchte wissen, warum die Vorschläge zur Beschilderung Bahnhof – Innenstadt noch nicht umgesetzt werden.

Fr. Klinkert teilt mit, dass alle Hinweise und Vorschläge von beiden Begehungen aufgenommen wurden. Einige Schilder müssen erneuert werden, aber es gibt auch viele leere Hinweisschilder ohne Werbung. Dies ist auch in Bearbeitung durch Plakate2000. Es gibt eine Bestandsaufnahme und jetzt sollen noch einmal die Gewerbetreibenden angefragt werden Werbung zu machen. Sollte es dann immer noch leerstehende Flächen geben, dann sollen diese mit städtischen Informationen (Stadtplan oder Hinweis auf historisches Objekt) gefüllt werden. Je nach spezifischer Lage.

Hr. Wagner gibt an, dass wenn nichts reinkommt die Tafel abgerissen werden sollte.

Fr. Klinkert nimmt den Hinweis auf.

Herr Peche schließt 18:41 Uhr die Einwohnerfragestunde.

**TOP 4      Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**

**TOP 4.1      Beratung von Beschlussvorlagen zur 9. Ratssitzung am 26.06.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses**

**TOP 4.1.1      1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen  
Vorlage: BV/077/2025**

Begründung: Frau Brenneiser

In der Stadtratssitzung vom 12.12.2024 wurde unter der Beschlussnummer 10-5/24 der Aufgabengliederungsplan beschlossen. Im Ergebnis wurde das Kernfeld Citymanagement dem Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus zugewiesen.

Da in der Hauptsatzung vom 26.09.2024 die Aufgabe Citymanagement dem Sanierungsausschuss zugewiesen wurde, ist nunmehr die Zuständigkeit in der Hauptsatzung anzupassen.

Die entsprechende Änderung ist der Synopse zu entnehmen.

Nach § 146 Abs. 2 KVG LSA darf der Beschluss über die Änderung der Hauptsatzung erstvollzogen werden, wenn die Kommunalaufsicht die Gesetzmäßigkeit bestätigt oder den Beschluss nicht innerhalb eines Monats beanstandet hat.

Fragen / Anmerkungen:

Hr. Peche gibt an, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen wird. Die Aufgabe des Citymanagements sieht er gerade für die Innenstadt und sollte somit auch im Sanierungsausschuss angegliedert werden.

Abstimmung:	Ja-Stimmen 8
	Nein-Stimmen 1
	Stimmenthaltungen /

Somit ist die Vorlage mehrheitlich beschlossen.

18:47 Uhr eröffnet Hr. Peche erneut auf Anfrage von Hrn. Wagner die Einwohnerfragestunde.

Hr. Wagner möchte wissen, wie man zur verkehrsberuhigten Zone in der Innenstadt kommt. Es wurde immer wieder besprochen, aber bisher ohne Ergebnis.

Fr. Diebes beginnt, dass man die Geschwindigkeit natürlich messen kann. Es gibt einen Vertrag zur Überwachung des fließenden Verkehrs. Sie kann es gerne wieder anregen, nachdem die Kylische Straße nunmehr wieder für den Verkehr freigegeben ist.

Hr. Peche denkt auch, dass dieses Thema auf die Tagesordnung genommen werden sollte. Er bittet die Verwaltung um Klärung, was ein verkehrsberuhigter Bereich ist. Welche Möglichkeiten gibt es diesen auszubauen? Welche Einflussmöglichkeiten hat der Ausschuss? In der Vergangenheit gab es im Ausschuss bereits die Idee mit dem Aufstellen von Blumenkübeln, damit es nicht so viele Parkmöglichkeiten gibt. Oder der Einbau von Schwellern. Die Verwaltung soll die gesetzlichen Möglichkeiten einer besseren Ausdehnung der Fußgängerzone bis zur nächsten Ausschusssitzung eruieren.

Hr. Wagner findet das Blitzen immer an der gleichen Stelle und zur gleichen Zeit nicht zielführend.

18:54 Uhr schließt Hr. Peche endgültig die Bürgerfragestunde.

## **TOP 4.1.2    Beschluss ISEK Kernstadt 2035 - Vorlage: BV/086/2025**

Begründung: Frau Diebes / Frau Klinkert

Das vorliegende Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK 2035) Kernstadt 2035 beschreibt die Handlungsstrategie zur zukünftigen Entwicklung des zentralen Ortes Sangerhausen als Teil einer gemeinsamen Entwicklungsstrategie für die Gesamtstadt. Das vielseitig abgestimmte Planungsinstrument dient als Selbstbindungsplan für Entscheidungen des Stadtrates und der Verwaltung.

Darüber hinaus ist das ISEK eine Voraussetzung für die Beantragung von Mitteln der Städtebauförderung oder die Teilnahme an öffentlichen Fördermittelwettbewerben. Zur Stadt Sangerhausen gehören weitere 14 Ortschaften oder insgesamt 18 Ortsteile. Für die Ortschaften wurde im Jahr 2023 mit einer gesonderten Aufgabenstellung das Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept „Entwicklungen der Ortschaften 2035 – Ortsteilportraits“ fortgeschrieben.

Die Teilung der integrierten städtebaulichen/gemeindlichen Entwicklungsplanung in die räumlich definierten Konzeptteile „Kernstadt“ und „Ortsteilportraits“ erfolgt ausschließlich aus anwendungsbezogenen Gründen.

Beide Konzeptteile zusammengefügt beschreiben die gesamtstädtische Strategie der Stadt Sangerhausen mit den Ortsteilen Sangerhausen, Breitenbach, Gonna, Grillenberg, Großleinungen, Horla, Lengefeld, Meuserlengefeld, Morungen, Oberröblingen, Obersdorf, Riestedt, Rotha, Paßbruch, Wettelrode, Wippra, Hayda, Popperode und Wolfsberg. Die Öffentlichkeit wurde frühzeitig und zielgerichtet in die Erarbeitung von Einzelzielen des ISEK einbezogen.

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgte im Zeitraum vom 08.07.2024 bis 16.08.2024.

Von den 28 Trägern öffentlicher Belange, die um Abgabe einer Stellungnahme gebeten wurden, haben 20 geantwortet.

Ihre Hinweise und Vorschläge sind auf der Grundlage des Abwägungsberichts im ISEK 2035 berücksichtigt worden. Der Abwägungsbericht liegt dem ISEK als Anlage bei.

Eine redaktionelle Änderung wird noch im Punkt 7 vorgenommen. Der Wortlaut „Maßnahmen- und MKFZ-Pläne“ bzw. in Punkt 7.1 „MKFZ-Plan für die Gesamtmaßnahme Sangerhausen“ muss in „Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht“ geändert werden. Diese Korrektur ist von Relevanz für die Städtebauförderung.

### Fragen / Anmerkungen:

Hr. Hüttel möchte den aktuellen Stand der Marienkirche wissen.

Fr. Klinkert teilt mit, dass die Städtebauförderung ein nachrangiges Instrument ist. In erster Linie hält der Fördermittelgeber dazu an, zunächst nach anderen Fördermitteln zu schauen. Aktuell ist man an den Voruntersuchungen dran, sie denkt, dass Ende Juli die Ergebnisse vorliegen. Die Planung schreitet weiter voran. Aktuell gibt es die Überlegung einen Tragwerksplaner für die Treppensituation zur Empore zu beauftragen.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob der „Arme Kasten“ auf dem aktuellen Stand ist.

Fr. Klinkert teilt mit, dass sie am heutigen Tage mit Hrn. Grieser gesprochen hat.

Hr. Peche möchte wissen, welche Möglichkeiten man hat, wenn dringende Maßnahmen anstehen, die nicht im ISEK enthalten sind.

Fr. Diebes teilt mit, dass zukünftig wieder regelmäßige Lenkungsrounds geplant sind. Geplant ist auch das ISEK in Teilbereichen fortzuschreiben, d. h. hier ist es möglich Änderungen zu platzieren.

Hr. Ruppe gibt an, dass es ein integriertes Stadtentwicklungskonzept gibt bestehend aus dem Konzept der Kernstadt und den Ortsteilporträts. In dieser Vorlage geht es aber nur um die Stadt und nicht um die Ortsteile. Ist das so gewollt? Wo findet man die Entwicklung der Ortsteile?

Fr. Diebes teilt mit, dass 2023 das Konzept für die Ortsteile beschlossen wurde. Dieses ist unter dem Link [www.sangerhausen.de/stadtplanung](http://www.sangerhausen.de/stadtplanung) unter Konzepten „Teilfortschreibung Ortschaften 2035 – „Ortsteilportraits“ zu finden.

Hr. Peche möchte im Beschlusstext einfügen, dass Änderungen mitberücksichtigt werden sollten.

Fr. Diebes gibt an, dass man als Ergänzung formulieren könnte „Regelmäßige jährliche Fortschreibungen finden statt.“

Hr. Peche und der Ausschuss sind damit einverstanden und Fr. Diebes wird eine Austauschvorlage veranlassen.

Hr. Kemesies ist folgende Formulierung aufgefallen: Entwicklung des Ortsteils Sangerhausen. Diese Formulierung hat er bisher so noch nicht gehört.

Abstimmung:	Ja-Stimmen 9
	Nein-Stimmen /
	Stimmenthaltungen /

Somit ist die Vorlage einstimmig beschlossen.

#### **TOP 4.1.3 Satzung über die Aufhebung der Sanierungssatzung - Sanierungsgebiet Wippra-Ortskern - Vorlage: BV/138/2025**

Begründung: Frau Klinkert

Im Jahr 2000 wurde in Zusammenhang mit der Vorbereitung der Programmaufnahme in das Landesprogramm "Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen im ländlichen Bereich" für die Gemeinde Wippra ein erheblicher Untersuchungsbedarf auch im Hinblick auf städtebauliche Mängel und vornehmlich auf funktionale Missstände für das Ortsgebiet festgestellt. Zur Konkretisierung dieser Feststellungen hat die Gemeinde Wippra durch Beschluss des Gemeinderates vom 12.05.2000 vorbereitende Untersuchungen in Auftrag gegeben. Im Februar 2001 lagen die Ergebnisse dieser vorbereitenden Untersuchungen vor. Auf diesen und auf Grundlage der Verfahrensvorschriften für die Durchführung von Maßnahmen des Programms "Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen im ländlichen Bereich" wurde das Sanierungsgebiet „Wippra-Ortskern“ förmlich festgelegt am 04.10.2001 (Beschluss Gemeinderat, Veröffentlichung am 26.10.2001).

Durch die umgesetzten Maßnahmen wurden große Teile öffentlicher Flächen und Straßenräume im Sanierungsgebiet in Wippra neu geordnet und instandgesetzt, städtebauliche Missstände an kommunalen und privaten Grundstücken konnten durch den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln beseitigt werden.

Im Jahr 2010 erhielt Wippra letztmalig Landesmittel aus dem Förderprogramm Sanierung im ländlichen Bereich für das Sanierungsgebiet. Gleichzeitig wurde dieses Förderprogramm seitens des Landes Sachsen-Anhalt geschlossen.

Vor diesem Hintergrund gilt die Sanierung gem. § 162 Abs. 1 Nr. 1 BauGB als durchgeführt bzw. erweist sich eine weitere Sanierung gem. § 162 Abs. 1 Nr. 3 BauGB aufgrund fehlender Fördermittel als undurchführbar. Somit ist die Sanierungssatzung für das Sanierungsgebiet „Wippra-Ortskern“ aufzuheben.

#### Fragen / Anmerkungen:

Hr. Hüttel fragt, ob es die erhöhte Abschreibung weitergibt.

Fr. Diebes teilt mit, dass es in Wippra diese Möglichkeit nie gab. Hier gab es nur ein vereinfachtes Verfahren ohne Ausgleichsbeträge und ohne Abschreibung. Die Kaufverträge wurden nicht geprüft, ebenso die Grundschulden. In Wippra werden die Bürger wahrscheinlich gar nicht merken, dass dieser Beschluss gefasst wird.

Abstimmung:            Ja-Stimmen 9  
                              Nein-Stimmen /  
                              Stimmenthaltungen /

Somit ist die Vorlage einstimmig beschlossen.

#### **TOP 4.1.4    Satzung über die Aufhebung der Sanierungssatzung - Sanierungsgebiet Sangerhausen Kernstadt; Vorlage: BV/139/2025**

Begründung: Frau Klinkert

Gemäß den Erlassen des für die Programmaufnahme zuständigen Ministeriums wurde die Gesamtmaßnahme „Kernstadt“ im Programmjahr 1991 erstmalig in das Förderprogramm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ aufgenommen. Bereits 1990 wurde die Einleitung „Vorbereitender Untersuchungen“ beschlossen, die im Jahr 1992 fertiggestellt und 1998 mit dem städtebaulichen Rahmenplan präzisiert wurden. Am 30.04.1992 wurde das Sanierungsgebiet „Kernstadt“ mit einer Fläche von 53 ha per Satzung förmlich festgelegt. Die Durchführung der Sanierungsmaßnahme erfolgte unter Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156 BauGB. Im Rahmen des Förderprogramms wurden durch das Landesverwaltungsamt insgesamt Fördermittel in Höhe von 20.555.869,90 € in den Programmjahren 1996 bis 2012 bewilligt. Gemäß Verfügung des Landesverwaltungsamtes vom 25.04.2018 wurde die Sanierungsmaßnahme für förderrechtlich abgeschlossen erklärt und die Stadt Sangerhausen wurde zur Vorlage der Schlussabrechnung aufgefordert. Dies ist erfolgt. Mit Beschluss vom 25.04.2024 wurde die Sanierungsmaßnahme „Kernstadt“ zeitlich bis zum 30.06.2025 verlängert, um geplante Maßnahmen beenden zu können.

Ausgehend von den Sanierungszielen ist mit über 61 % der überwiegende Kostenrahmenanteil im Bereich der Ordnungsmaßnahmen eingesetzt und eine Vielzahl von Straßen und Platzräumen umgestaltet bzw. erneuert worden. So wurde beispielsweise der Marktplatz neugestaltet und der Marktbrunnen rekonstruiert, die Riestedter Straße, die Kyllische Straße, die Göpenstraße, die Bahnhofstraße und die Georgenpromenade einschließlich der Straßenbeleuchtung und -begrünung saniert und umgestaltet. Darüber hinaus wurden öffentliche Parkplätze und kleinere Parkstellflächen im altstadtgerechten Maßstab geschaffen. Durch konsequente Neuanpflanzungen von Bäumen in den öffentlichen Straßenräumen, der Aufwertung des Flusslaufes der Gonna, der Umgestaltung der Marienanlage, der Anbindung an das südliche Gonnaufer durch eine neu ausgebaute Promenade und der Schaffung von Spiel- und Erholungsflächen konnte die Aufenthaltsqualität entscheidend erhöht werden.

Im Bereich der Baumaßnahmen wurden zahlreiche private Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt sowie Instandsetzungsmaßnahmen an öffentlichen Gemeinbedarfs- und Folgereinrichtungen, wie z.B. an der Kindertagesstätte in der Riestedter Straße, am Spenglerhaus, am historischen Rathaus und am Jugendzentrum TheO'Door umgesetzt.

Das Stadtbild wurde durch die zahlreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden wesentlich verbessert, die überwiegende Mehrheit der Straßenzüge konnte erneuert werden und die Neugestaltung von Grünflächen trug zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Sanierungsgebiet bei.

#### Fragen / Anmerkungen:

Hr. von Dehn-Rotfeller fragt, was mit den bisher nicht gezahlten Ausgleichsbeträgen wird.

Fr. Diebes verweist hier auf die Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob nicht doch das ein oder andere Gebäude mit einer 12,5 %-igen Abschreibung unterstützt werden könnte.

Fr. Diebes gibt an, dass ein Enddatum festgelegt wurde. Das Landesverwaltungsamt kennt dieses Datum – 30.06.2025 – und hier ist man angehalten diesen Beschluss nachzuweisen.

Hr. Peche möchte, dass in der Stadtratssitzung auf die Bedeutung der Sanierung in den letzten 33 Jahren eingegangen wird.

Abstimmung:            Ja-Stimmen 9  
                              Nein-Stimmen /  
                              Stimmenthaltungen /

Somit ist die Vorlage einstimmig beschlossen.

## **TOP 5            Information der Verwaltung und Wiedervorlage**

### Muster Göpenbrücke

Fr. Klinkert stellt Musterstücke für den Asphalt physisch zur Verfügung. Zur Ergänzung wurden Granitsteine beigelegt, um eine bessere Vorstellung für die Fläche zu erhalten. Sie bittet den Ausschuss sich für ein Musterstück zu entscheiden.

Der Sanierungsausschuss entscheidet sich für das Muster „Light Grey“.

Hr. Ruppe möchte wissen wie langlebig das Material ist.

Fr. Diebes teilt mit, dass es eine genaue Jahresangabe nicht gibt, sondern nur „sehr langlebig“.

Hr. von Dehn-Rotfelser gibt an, dass der Asphalt eine Haltbarkeit von mindestens 25 Jahren hat.

### Übersicht Straßensanierung

Fr. Klinkert zeigt an einer Karte, welche Maßnahmen umgesetzt wurden und welche zukünftig noch geplant sind. Rot gestreift sind aktuelle Projekte, in Rot noch zu realisierende Projekte und in grün bereits erfolgte Projekte.

Noch offen sind beispielsweise die Brücke Ernst-Thälmann-Straße, der Gehweg in der Mühlgasse und die Salpetergasse, Erwerb eines Teilstücks der Marienanlage etc.

Diese noch offenen Maßnahmen sind bis 2035 im ISEK bzw. lt. GKFÜ geplant.

### Touristisches Leitsystem

Fr. Klinkert teilt mit, dass die Absprachen vom Rundgang eingehalten werden und die Stadtplanung den Vorgang bzw. die Umsetzung bearbeitet. Über Plakate2000 wurde eine Bestandaufnahme durchgeführt und Firmeninhaber wurden angeschrieben.

### Rathaus

Fr. Klinkert informiert, dass ein Termin mit der Unteren Denkmalbehörde und dem Landesamt für Denkmalschutz und Archäologie stattgefunden hat. Dieser ist verbunden mit weiteren Auflagen für weitere Voruntersuchungen (Wandbilder im 2. OG, historischer Putz ist zu halten, Verfugen oder Verputzen der Außenwände, Untersuchung der Ostfassade und die Höhe des Sockels im EG).

### Ratsgarten

Fr. Klinkert informiert zum aktuellen Status:

LOS 1 – Mauerarbeiten - wird im nächsten Hauptausschuss vorgestellt. Baubeginn und Kosten verlaufen bisher planmäßig. Bereits Ende Juli wird die Maßnahme beginnen.

LOS 2 – Landschaftsarbeiten – verläuft schwieriger. Die 1. Ausschreibungsrunde war erfolglos und es erfolgt nun die beschränkte Ausschreibung. Submission ist am 03.07.2025. Beginn soll September 2025 sein.

LOS 3 – Metallarbeiten – verläuft aktuell planmäßig. Beginn steht in Abhängigkeit von LOS 1 und LOS 2.

#### Einleitung des Anhörungsverfahrens ab KW 30

Die Aufhebung der Sanierungssatzung ist nunmehr auch der Startschuss die Anhörungsverfahren durchzuführen um die restlichen 20 % der Ausgleichsbeträge zu erheben. Dies sind Ausgleichsbeträge für diejenigen, die keine Vereinbarung abgeschlossen und somit zunächst zu einer Vorausleistung i. H. v. 80 % aufgefordert wurden. Weiteres im nicht öffentlichen Teil.

#### Brücke Altendorf – Nachtrag

Fr. Klinkert teilt mit, dass die Stadtverwaltung einen Nachtrag von rund 43 T€ brutto erhalten hat. Dies hängt vordergründig mit dem Fugenmaterial zusammen. Damit nicht das Gleiche wie bei der Göpenbrücke passiert, wurde das Material angepasst und der Rasenstreifen verlängert. Dies führte zu Mehrkosten. Die Deckung erfolgt auch aus dem Programm der städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Der Ausschuss nimmt dies zustimmend auf.

### **TOP 6      Anfragen und Anregungen**

#### Hr. Thunert – Rückbau Brücke Ziegelloch

Er gibt an, dass sich mehrere Leute bei ihm gemeldet haben, die den Rückbau der Brücke auf dem ehemaligen MaFa-Gelände nicht möchten.

Fr. Diebes verweist den Vorgang an den Bauausschuss, in dem der Rückbau besprochen wurde.

#### Hr. Ruppe – Stand Industriepark

Er teilt mit, dass in seiner Fraktion Anfragen zum Stand des Industrieparks gekommen sind. Es wird um einen kurzen Abriss gebeten.

Fr. Diebes teilt mit, dass sie hierzu gerne im Bauausschuss berichten kann. Hier gibt es dazu eine Verweisung.

19:41 Uhr eröffnet Herr Peche die nicht öffentliche Sitzung.  
Hr. Wagner verlässt den Sitzungsraum.

gez. Franziska Müller  
Protokollführerin

gez. Klaus Peche  
Vorsitzender